

Sachbearbeitung BS - Bildung und Sport  
Datum 10.08.2016  
Geschäftszeichen BS-Se  
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 05.10.2016 TOP  
Behandlung öffentlich GD 324/16

---

Betreff: 1. Ulmer Volkshochschule e.V.  
2. Kulturwerkstatt für Kinder und Jugendliche - Jugendkunstschule der Ulmer Volkshochschule (kontiki)  
3. DenkStätte Weiße Rose

Anlagen: - Jahresabschluss (Bilanz/GuV) 2015 der vh Ulm (Anlage 1)  
- Zielvereinbarung/Kennzahlen 2015 der vh Ulm (Anlage 2)  
- Nachtrag zur Budgetvereinbarung vh Ulm (Anlage 3)  
- Zielvereinbarung/Kennzahlen 2015 von kontiki (Anlage 4)  
- Nachtrag zur Budgetvereinbarung kontiki (Anlage 5)  
- Vereinbarung "Weiße Rose" (Anlage 6)  
- Tätigkeitsbericht "Weiße Rose" (Anlage 7)

**Antrag:**

1. Vom Bericht Kenntnis zu nehmen
2. Den Verlängerungen der Budgetvereinbarungen sowie der Vereinbarung über die Verwendung der Fördermittel für die personelle Betreuung der Ausstellung "DenkStätte Weiße Rose" bis zum 31.12.2019 zuzustimmen.

Gerhard Semler

---

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, BM 2, C 2, OB, ZS/F

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:

Eingang OB/G \_\_\_\_\_

Versand an GR \_\_\_\_\_

Niederschrift § \_\_\_\_\_

Anlage Nr. \_\_\_\_\_

**Sachdarstellung:**

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

---

**Finanzielle Auswirkungen:** ja  
**Auswirkungen auf den Stellenplan:** nein

---

<b>MITTELBEDARF</b>			
<b>INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG</b> (Mehrjahresbetrachtung)		<b>ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]</b>	
<b>PRC: 7 61027100090</b>			2017
<b>Projekt / Investitionsauftrag:</b>			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	30.000 €	Ordentlicher Aufwand vh	578.500 €
		Ordentlicher Aufwand Weiße Rose	16.200 €
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	594.700 €
<b>MITTELBEREITSTELLUNG</b>			
<u>1. Finanzhaushalt 2017</u>		2017	
Auszahlungen (Bedarf):	30.000 €	<b>innerhalb</b> Fach-/Bereichsbudget bei <b>L61027100000</b>	594.700€
Verfügbar:	30.000 €		
<b>Ggf. Mehrbedarf</b>	<b>€</b>	<b>fremdes Fach-/Bereichsbudget</b> <b>bei:</b> <b>PRC</b>	<b>€</b>
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln</b>	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2017 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

## I. Ulmer Volkshochschule e.V.

### 1. Ausgangslage

Die Stadt Ulm hat mit der Ulmer Volkshochschule e.V. (vh Ulm) und der Kulturwerkstatt für Kinder und Jugendliche – Jugendkunstschule der Ulmer Volkshochschule (kontiki) je eine Budgetvereinbarung aufgrund eines Beschlusses des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales vom 13.11.2013 geschlossen, deren Gültigkeit je zum 31.12.2016 endet (GD 365/13).

Gemäß den Vereinbarungen sind die Einrichtungen verpflichtet, jährlich einen Budgetbericht vorzulegen, der den Jahresabschluss, den Tätigkeitsbericht und die dazugehörigen Zielvereinbarungen / Kennzahlen enthält (siehe hierzu Anlagen 1 - 2 und 4).

Darüber hinaus wurde mit der vh Ulm eine Vereinbarung über die Verwendung der Fördermittel für die personelle Betreuung der Ausstellung "DenkStätte Weiße Rose" geschlossen, die ebenfalls zum 31.12.2016 endet.

### e) Entwicklung der **Teilnehmerzahlen** vh Ulm

<b>2004</b>	39.284
<b>2005</b>	43.273
<b>2006</b>	44.492
<b>2007</b>	46.613
<b>2008</b>	49.841
<b>2009</b>	48.302
<b>2010</b>	47.450
<b>2011</b>	46.744
<b>2012</b>	48.187
<b>2013</b>	52.110
<b>2014</b>	56.158
<b>2015</b>	59.663
<b>2016 Plan</b>	61.450

f) Entwicklung der **Unterrichtseinheiten** vh Ulm

<b>2004</b>	55.712
<b>2005</b>	52.527
<b>2006</b>	54.005
<b>2007</b>	50.781
<b>2008</b>	53.733
<b>2009</b>	56.886
<b>2010</b>	55.951
<b>2011</b>	59.272
<b>2012</b>	60.619
<b>2013</b>	62.764
<b>2014</b>	65.252
<b>2015</b>	69.395
<b>2016 Plan</b>	72.000

Entwicklung der **Zuschüsse** an die vh Ulm

	Land Baden-Württemberg **	Stadt Ulm laufend *	Stadt Ulm investiv ***	Alb-Donau-Kreis und Landkreis- gemeinden	Stadt Neu-Ulm
<b>2004</b> in Euro	149.547	506.200	35.000	52.646	71.600
<b>2005</b> in Euro	152.210	506.200	25.000	51.706	71.600
<b>2006</b> in Euro	137.694	506.200	25.000	50.065	64.600
<b>2007</b> in Euro	137.694	534.014	25.000	62.704	64.600
<b>2008</b> in Euro	133.530	521.400	17.000	88.577	67.900
<b>2009</b> in Euro	137.333	521.400	17.000	89.685	67.900
<b>2010</b> in Euro	141.537	511.400	17.000	89.765	67.900
<b>2011</b> in Euro	135.225	511.390	17.000	87.676	67.900
<b>2012</b> in Euro	161.138**	529.299*	17.000	86.369	67.900
<b>2013</b> in Euro	170.426**	529.299	17.000	84.768	67.900
<b>2014</b> in Euro	<b>203.172**</b>	<b>545.200</b>	<b>30.000</b>	<b>86.394</b>	<b>69.800</b>
<b>2015</b> in Euro	<b>251.816**</b>	<b>561.000</b>	<b>30.000</b>	<b>92.146</b>	<b>71.500</b>
<b>2016 Plan</b> in Euro	<b>310.000</b>	<b>578.500</b>	<b>30.000</b>	<b>90.000</b>	<b>71.500</b>
<b>2017 Plan</b> in Euro	<b>320.000</b>	<b>578.500</b>	<b>30.000</b>	<b>90.000</b>	<b>71.500</b>

\* Der städtische Zuschuss wurde zum Haushaltsjahr 2012 um 3,5 % auf 529.299 Euro, zum Haushaltsjahr 2014 um 3 % auf 545.200 Euro, zum Haushaltsjahr 2015 um 3 % auf 561.000 Euro sowie zum Haushaltsjahr 2016 ebenfalls um 3% auf 578.500 Euro erhöht.

\*\* Der Landeszuschuss für die Jahre 2012 und 2013 wurde wie angegeben erhöht. 2014 wurden 9 % erhöht; im Doppelhaushalt 15/16 des Landes sind jeweils 20 % Erhöhung eingeplant. Die Landesregierung hat ihre Versprechen aus der Koalitionsvereinbarung damit weitgehend erfüllt und erstmals seit 20 Jahren die Landesförderung an die in anderen Bundesländern angenähert.

\*\*\* Der Investitionszuschuss der Stadt Ulm wurde ab dem Haushaltsjahr 2008 auf die vh Ulm und die Familienbildungsstätte Ulm e.V. im Verhältnis 2/3 : 1/3 aufgeteilt. Da die vh Ulm aus dem laufenden Betrieb die jährlichen notwendigen Investitionen in Ausstattung, Einrichtung usw. nicht erwirtschaften kann und andererseits der laufende Zuschuss nicht erhöht werden sollte, ist der Investitionskostenzuschuss ab 2014 durch Gemeinderatsbeschluss um 13.000 Euro erhöht worden.

## g) Entwicklung **Kostendeckungsgrad**

Ab 2007 sind kontiki und Abendgymnasium mit in der Bilanz und somit in den Zahlen für den Kostendeckungsgrad enthalten

<b>2004</b>	78%
<b>2005</b>	74%
<b>2006</b>	75 %
<b>2007</b>	79 %
<b>2008</b>	82 %
<b>2009</b>	83 %
<b>2010</b>	82 %
<b>2011</b>	84 %
<b>2012</b>	83 %
<b>2013</b>	85 %
<b>2014</b>	85 %
<b>2015</b>	87 %
<b>2016 Plan</b>	87 %
<b>2017 Plan</b>	87 %

Kostendeckungsgrad rechnet sich aus Gesamteinnahmen ohne städt. Zuschuss an den Gesamtausgaben: ohne Abschreibungen, Rücklagen und Defizit sowie baubedingte Umzugskosten und Behelfsbauten

#### h) Entwicklung der **Jahresabschlüsse**

Der von WP Schweitzer, Petschi & Partner, Ulm erstellte Jahresabschluss zum 31.12.2015 weist folgende Entwicklung auf:

	<b>Jahresergebnis</b>	<b>Vereinskapital</b>
<b>Ist 2004</b>	- 50.648 Euro	36.309 Euro
<b>Ist 2005</b>	- 162.953 Euro	- 126.555 Euro
<b>Ist 2006</b>	- 105.950 Euro	- 442.105 Euro
<b>Ist 2007</b>	+ 194.960 Euro	- 229.595 Euro
<b>Ist 2008</b>	+ 19.183 Euro	-210.413 Euro
<b>Ist 2009</b>	+ 17.820 Euro	- 192.593 Euro
<b>Ist 2010</b>	- 20.494 Euro	- 213.087 Euro
<b>Ist 2011</b>	+ 40.699 Euro	- 172.388 Euro
<b>Ist 2012</b>	+ 1.662 Euro	- 170.727 Euro
<b>Ist 2013</b>	+ 5.942 Euro	- 164.784 Euro
<b>Ist 2014</b>	- 25.042 Euro	- 189.826 Euro
<b>Ist 2015</b>	84.709,15 Euro	- 105.117 Euro

Der Jahresabschluss 2007 wurde erstmalig unter Einbeziehung von kontiki und des Abendgymnasiums erstellt. Oben ausgewiesene Werte 2004 – 2006 beziehen sich allein auf die vh Ulm.

Das Ergebnis für das Jahr 2015 war finanziell sehr erfolgreich. Eine besonders hohe Kostendeckung ist im Bereich "Deutsch als Fremdsprache" durch eine ständige Ausweitung des Angebotes erwirtschaftet worden. Dieser Kostendeckungsgrad lässt sich nach Darstellung der vh Ulm in Zukunft nicht halten, weil zum einen das Verwaltungspersonal deutlich aufgestockt werden musste, um dem Beratungsbedarf und Berichtswesen, das vom Bundesamt für Migration und der Agentur für Arbeit gefordert wird, entgegenzukommen. Zum anderen wurde im Jahr 2016 bereits zweimal das Dozentenonorar nach Auflagen durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erhöht und zwar im Januar auf 25 Euro und im Juli auf 35 Euro; letzteres jedoch nur für Integrationskurs-Dozenten.

2. Neben der SP&P Steuerberatungsgesellschaft GmbH & Co.KG, Ulm, wird die vh Ulm seit 2008 an zwei Tagen im Jahr von der Unternehmensberatung BACHERT & PARTNER in ihrem Controlling unterstützt, um die im Rahmen der Restrukturierung erarbeiteten Grundsätze nachhaltig zu erfüllen (s. GD 371/08).
3. Aktuelle Entwicklungen

2015 war für die vh Ulm auch in inhaltlicher Sicht ein erfolgreiches Jahr. Die nähere Analyse zeigt aber auch Punkte, an denen die vh Ulm 2016 nachbessern muss. Die Gesamtzahl der Unterrichtseinheiten ist nochmals von 65.000 auf 69.000 gestiegen, also um 5 Prozent, was deutlich macht, wie engagiert die Kolleginnen und Kollegen der vh Ulm sich bemühen, die Bildungsbedürfnisse der Menschen in der Region zu befriedigen.

Neben dem deutlichen Anstieg der Unterrichtseinheiten im Bereich "Deutsch als Fremdsprache", nämlich um 30 % von 12.500 auf 16.000, ist es sehr erfreulich, dass auch im Bereich der Allgemeinbildung, also im Bereich Gesellschaft, Politik und Umwelt mehr Unterrichtseinheiten mit mehr Belegungen stattgefunden haben.

In der politischen und kulturellen Bildung macht sich das Angebot der vh Ulm bezahlt, aber auch deren Popularität in der Region, die von einem klaren Profil herrührt. Um deutlich zu machen, wofür die vh Ulm steht, wählt diese in jedem Semester einen Schwerpunkt, wenn möglich in Anlehnung an das aktuelle Thema in der Stadt. So hatte die vh im Frühjahr 2015 als Schwerpunkt »Stadt, Land, Fluss – urbane Identitäten« in Anlehnung an zentrale städtische Themen »125 Jahre Münsterturm-Jubiläum«. Im Herbst wurde ein schwierigeres, da nicht unbedingt positiv besetztes Thema, nämlich »Das heutige Russland – von Russland zur Sowjetunion zu Russland« gewählt.

Die Einzelveranstaltungen von der Semestereröffnung über Filme, Konzerte, politische, gesellschaftliche und ökologische Vorträge stießen nach Darstellung der vh Ulm auf viel Zuspruch. Auch im Bereich Kultur und Gestalten ist ein deutliches Wachstum sowohl in der Arbeit mit Erwachsenen, aber auch bei Kindern und Jugendlichen erreicht worden. Dies ist auf neue Angebote und verstärkte Projektorientierung zurückzuführen.

Einen leichten Rückgang gab es im Bereich der Fremdsprachen, nämlich um 4 Prozent von 12.500 auf 12.000 Unterrichtseinheiten. Im Unterschied zu anderen Volkshochschulen ist dieser Rückgang nach Darstellung der vh jedoch der erste dieser Art seit vielen Jahren und sei durch die Abwesenheit der Fachbereichsleiterin in der Planungsphase für das Frühjahrssemester 2015 zu begründen. Der Rückgang im Bereich Berufliche Bildung betrug etwa 10 %. Dieser rührt vom Auslauf einer Maßnahme für die Mitarbeiter/innen des Jobcenters Ulm her. Das Jahr 2014 war in gewisser Weise ein Ausbrecher nach oben gewesen.

Zum ersten Halbjahr 2016 konnten diese Entwicklungen bereits wieder verbessert werden.

### 3.1. Finanzierung/Entschuldung

Durch das positive Jahresergebnis ist die bilanzielle Überschuldung der vh Ulm zum 31.12.2015 auf 105.117,20 Euro gesunken. Der weitere Abbau der noch bestehenden Überschuldung in den Folgejahren durch Überschuss muss das Hauptziel der vh Ulm sein.

### 3.2. Zuschüsse

Der Zuschuss der Stadt Ulm ist aufgrund der Indexierung in 2015 auf 561.000 Euro (2014: 545.200 Euro) und in 2016 nochmals auf 578.500 Euro angestiegen. Ebenso hat sich der Zuschuss der Stadt Neu-Ulm in 2015 von 69.800 Euro auf 71.500 Euro erhöht; für 2016 hat die Stadt Neu-Ulm einen Zuschuss in Höhe von 71.500 Euro in Aussicht gestellt. Die Zuschüsse aus den Landkreisen beliefen sich in 2015 auf 92.164 Euro (2014: 86.394,12 Euro). Die ADK-Zuschüsse sind an die Zahl der durchgeführten Unterrichtsstunden gebunden.

### 3.3. Controlling/Reporting

Die Maßnahmen von BACHERT & PARTNER wurden bereits im Jahr 2008 (GD 371/08) umgesetzt. Die vh Ulm verfügt über ein Controlling und Reporting-Tool, mit dem auf Sparten bzw. Fachbereichsebene ein fortlaufender Überblick über die jeweils aktuelle Ergebnis- und Liquiditätssituation möglich ist. An zwei Tagen im Jahr wird die vh Ulm im Rahmen von Zielvereinbarungen und Zielcontrolling weiterhin von BACHERT & PARTNER unterstützt.

### 3.4. Fazit und Ausblick

Die vh Ulm ist 2015 auf 69.000 Unterrichtseinheiten angewachsen und ist auch in den folgenden Jahren auf Wachstum eingestellt. Dies wird jedoch immer schwieriger zu erreichen sein, da sie sowohl in den Fachbereichen als auch in den Kursräumen unter großer Raumnot leidet. Erfreulich ist, dass im Herbst 2015 die Frauenakademie international gestartet ist, ein allgemeinbildendes Weiterbildungsangebot für Frauen in englischer Sprache. An dem Angebot nehmen Frauen mit internationalen Wurzeln, aber auch Einheimische teil. Es macht deutlich, dass sich die vh Ulm im Integrationsbereich nicht nur benachteiligten Gruppen zuwendet, sondern auch Menschen mit Mittelschichtshintergrund und damit zum Ausdruck bringt, dass sie eine Weiterbildungseinrichtung für alle ist, die alle Milieus zusammenführt. Dies findet insbesondere in gelegentlichen Chatrooms oder Kaffee-Kontaktterminen zwischen Männer- und Frauenakademie-Teilnehmenden auf der einen Seite und Deutschkurs-Teilnehmenden auf der anderen Seite statt.

## 4. Budgetvereinbarung



Die derzeit gültige Budgetvereinbarung läuft zum 31.12.2016 aus.

Es wird vorgeschlagen, die derzeit gültige Budgetvereinbarung mit der vh Ulm auf der Grundlage eines Zuschussbudgets vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats i.H.v. bis zu 578.500 Euro pro Jahr zzgl. eines Investitionskostenzuschusses i.H.v. bis zu 30.000 Euro pro Jahr per 11. Nachtrag um drei Jahre, bis zum 31.12.2019 zu verlängern (siehe Anlage 3).

## **II. Kulturwerkstatt für Kinder und Jugendliche Jugendkunstschule der Ulmer Volkshochschule ( kontiki )**

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: ja  
 Auswirkungen auf den Stellenplan: nein

<b>MITTELBEDARF</b>			
<b>INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG</b> (Mehrjahresbetrachtung)		<b>ERGEBNISHAUSHALT</b>	
<b>PRC:</b>			2017
<b>Projekt / Investitionsauftrag:</b>			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	156.900 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	0 €
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	0 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	156.900 €
<b>MITTELBEREITSTELLUNG</b>			
<u>1. Finanzhaushalt 2015</u>		2015	
Auszahlungen (Bedarf):	€	<b>innerhalb</b> Fach-/Bereichsbudget bei <b>L61027100000</b>	156.900 €
Verfügbar:	€		
<b>Ggf. Mehrbedarf</b>	€	<b>fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC</b>	<b>0 €</b>
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt	€	Mittelbedarf aus <b>Allg.</b>	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€	Sonderfaktoren	€
<u>2. Finanzplanung 2015 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Ausgangslage kontiki

- a) Die Kunst- und Kulturwerkstatt kontiki hat den Bildungsauftrag, Kindern und Jugendlichen einen altersadäquaten Zugang zu anspruchsvollen Bildungs- bzw. Ausbildungsmöglichkeiten im weiten Bereich der Bildenden und Darstellenden

Künste zu ermöglichen. Bei kontiki werden künstlerisch-handwerkliche Kenntnisse ebenso wie ästhetisches Urteilungsvermögen vermittelt und Begabungen gefördert. Eine gute Basis an kreativer Bildung ist für die weitere Entwicklung der Kinder im Schulalltag bis hin ins Erwachsenenalter unverzichtbar.

b) Kunstkonzeption für Jugendkunstschulen

Die Kunst- und Kulturwerkstatt kontiki in Ulm wurde 1988 als eines von 11 Modell-Projekten in Baden-Württemberg gegründet. Jugendkunstschulen sind seit 1987 in der Kunstkonzeption des Landes verankert und analog der Jugendmusikschulen gefördert.

Bundesweit haben alle über 500 Kunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen seit Mai 2003 einen festgelegten und verabschiedeten Bildungsauftrag vom Kulturausschuss des Deutschen Städtetages. Unter dem Stichwort »Alle Künste unter einem Dach« soll Kunst und Kultur für alle Kinder und Jugendliche angeboten werden.

Im Landesverband der Kunstschulen BW gibt es derzeit 33 Einrichtungen im außerschulischen Bildungsbereich, die Kinder ab 2 Jahren und Jugendliche bis 25 Jahren spartenübergreifend in allen künstlerischen Bereichen fördern. Das Konzept beinhaltet Bildende Kunst und Medien, Tanz und Theater, Sprache und Literatur, Kultur und Spiel.

c) Angebote von kontiki nach der Budgetvereinbarung

Entsprechend der Budgetvereinbarung hat kontiki insbesondere die Aufgabe, in den folgenden Bereichen Angebote zu tätigen: Bildende Kunst, Literatur, Theater, Sprache, Spiel, Bewegung, Tanz, Rhythmik, Medien, fachübergreifendes Gestalten.

Die Werkstatt- und Projektarbeit richtet sich in altersspezifischen Angeboten an Kinder und Jugendliche. Ein wesentlicher Bestandteil ist die Kooperation mit Schulen und der „Lernort Kino“ sowie Großprojekte zur kulturellen Teilhabe.

2. Entwicklungen bei kontiki

a) Entwicklung der Teilnehmerzahlen

	Unterrichtseinheiten*	Teilnehmer	Durchschn. Teilnehmer/Veranstaltung
<b>2004</b>	2435	2848	20
<b>2005</b>	2.516	4091	26
<b>2006</b>	3550	4.593	24
<b>2007</b>	3.146	3917	20
<b>2008</b>	3.043	3.498	20
<b>2009</b>	3.029	3.594	19
<b>2010</b>	2.856	4.432	26
<b>2011</b>	3.450	4.018	19
<b>2012</b>	3.405	3.773	19
<b>2013</b>	3.172	3.624	20

<b>2014</b>	2.780	4.292	21
<b>2015</b>	3.302	6.384	25
<b>Plan 2016</b>	3.780	6.460	22
<b>Plan 2017</b>	3.900	6.500	22

\*Unterrichtseinheiten (45 Minuten)

b) Entwicklung der Zuschüsse

	Zuschüsse Land in Euro	Zuschuss Stadt <b>Ulm</b> in Euro	Unterrichtsein- heiten	Zuschuss pro UE in Euro
2004	15.671	134.640	2.435	55,29
2005	17.223	134.640	2.516	53,51
2006	15.531	134.640	3.550	37,93
2007	16.757	134.640	3.146	42,80
2008	18.040	138.640	3.043	45,56
2009	18.604	138.640	3.029	45,77
2010	16.010	138.640	2.856	48,54
2011	15.503	138.640	3.450	40,18
2012*	16.798	143.492	3.405	42,14
2013*	18.187	143.492	3.172	45,23
2014*	18.285	147.800	2.780	53,16
<b>2015</b>	<b>17.107</b>	<b>152.300</b>	<b>3.302</b>	<b>46,12</b>
Plan 2016	18.200	156.900	3.780	41,46
Plan 2017	18.200	156.900	3.800	41,28

\* Der städtische Zuschuss wurde im Haushaltsjahr 2012 um 3,5 % auf 143.492 Euro und in den Haushaltsjahren 2014 - 2016 um je 3 % auf zwischenzeitlich 156.900 Euro erhöht.

c) Inhaltliche Entwicklungen

kontiki hat, mit bedingt durch den Leitungswechsel 2014, im Jahr 2015 eine neue Richtung eingeschlagen. In Reaktion auf die veränderten Bedürfnisse der Schulkinder und die große Zahl von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in unserer Stadt hat kontiki auf zielgruppenorientierte Programmarbeit in Schulen und Flüchtlingsunterkünften gesetzt und so den Teilnehmerrückgang im Regelkursangebot aufgefangen. Ebenso haben mehr offene Veranstaltungen und Ferienkurse stattgefunden.

d) Entwicklung Rechnungsergebnis

<b>2004</b>	- 12.601 Euro
<b>2005</b>	+850 Euro
<b>2006</b>	+12.500 Euro
<b>2007</b>	+7.071 Euro
<b>2008</b>	-34.948 Euro
<b>2009</b>	-5.411 Euro
<b>2010</b>	-6.886 Euro
<b>2011</b>	-1.673 Euro
<b>2012</b>	<b>-22.685 Euro</b>
<b>2013</b>	<b>-10.771 Euro</b>
<b>2014</b>	<b>- 8.280 Euro</b>
<b>2015</b>	<b>- 16.557,18 Euro</b>

Der Kostendeckungsgrad bei der Projektarbeit ist noch zu gering. Die neuen Aufgaben bedingten vorübergehend eine Personalaufstockung und höhere Honorare. Dadurch hat sich das Ergebnis verschlechtert.

3. Fazit und Ausblick

Mit großer Dynamik hat sich kontiki auf die gesellschaftlichen Erfordernisse eingestellt. Beispielhaft sind der »MalWas-Wagen« an Flüchtlingsunterkünften und die Architektura Ulma unter der Schirmherrschaft des Baubürgermeisters der Stadt Ulm. Auch im Bereich der Schulkooperationen ist kontiki erfolgreich und profitiert von der Möglichkeit der »Monetarisierung« im Ganztagsbereich der Grundschulen. Für das Schuljahr 2016/17 sind erste große Kooperationen auf den Weg gebracht. Sparmaßnahmen in Sachkosten und Personalbereich zielen für 2016 auf eine Ergebnisverbesserung gegenüber 2015.

4. Budgetvereinbarung

Die derzeit gültige Budgetvereinbarung mit kontiki läuft zum 31.12.2016 aus.

Es wird vorgeschlagen, die derzeit gültige Budgetvereinbarung auf der Grundlage eines Zuschussbudgets i.H.v. bis zu Euro 156.900 per 15. Nachtrag um drei Jahre, bis zum 31.12.2019, zu verlängern (siehe Anlage 5).

### III. DenkStätte Weiße Rose

#### 1. Budgetvereinbarung

Die aktuelle Budgetvereinbarung läuft zum 31.12.2016 aus.

Es wird vorgeschlagen, die derzeit gültige Budgetvereinbarung auf der Grundlage eines Zuschussbudgets i.H.v. bis zu 16.200 Euro pro Jahr um drei Jahre, bis zum 31.12.2019, zu verlängern (siehe Anlage 6).

#### 2. Ziele und Maßnahmen der Ulmer DenkStätte Weiße Rose

In Führungen, Zeitzeugengesprächen, Projekten und Vorträgen zum Thema Nationalsozialismus und Widerstand wird in der Ulmer DenkStätte Weiße Rose gedenkpädagogische Arbeit geleistet. Dabei soll der Bezug zu Ausgrenzung, Diskriminierung und der Notwendigkeit von Toleranz und Zivilcourage in der heutigen Gesellschaft hergestellt werden. Auch werden Schülerarbeiten, Haus- und Facharbeiten zum Thema Ulmer NS-Jugendopposition betreut und unterstützt.

#### 3. Führungen Ulmer DenkStätte Weiße Rose

	Anzahl	Teilnehmer/-innen
<b>2009</b>	26	529
<b>2010</b>	15	410
<b>2011</b>	25	492
<b>2012</b>	<b>25</b>	<b>670</b>
<b>2013</b>	<b>25</b>	<b>521</b>
<b>2014</b>	<b>29</b>	<b>843</b>
<b>2015</b>	<b>27</b>	<b>660</b>

#### 4. Veranstaltungen

Die Veranstaltungen 2015 sind aus Anlage 7 ersichtlich.